

## Bezugspreis

In der Hauptredaktion über den im Stadtteil und den Vororten errichteten Verkaufsstellen abgezahlt; vierfachjährlich 4.50, bei zweimaliger jährlicher Ausgabe im Preis 2.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierfachjährlich 6.—. Direkte Abgabe: Ausland: monatlich 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Johannstraße 8.

Die Redaktion ist Montagsabend ununterbrochen geöffnet von sechs bis Acht Uhr.

## Filialen:

Alfred Hahn beim C. Stein's. Tortin.

Universitätsstraße 3 (Baukunst).

Louis Löhr,

Katharinenstr. 14, par. und Königsgasse 2.

## Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 347.

Mittwoch den 11. Juli 1900.

## Der Krieg der Westmächte gegen China

1857 — 1860.

K. Nachdem der Vormarsch auf Peking endgültig beschlossen war, zogen die Verbündeten alle entbehrlichen Mannschaften der Städte nach Tientsin heran, die mit einem Theile der Landtruppen dort zurückbleiben sollten, um diesen wichtigen Platz festzuhalten. So kam es, daß der größere Theil des Expeditionskorps anfänglich in Tientsin blieb und nur 6000 Mann (3000 Franzosen und 3000 Engländer) sich am 8. September auf der großen Straße nach Peking, die am unteren Ufer des Peiping verläuft, in Bewegung setzte. Der genannte Fluß wurde zuerst gemacht unter dem Schutze bewaffneter Nachzehrer, Fahrscheine für den Transport von Lebensmitteln, Munition und sonstigen Annehmlichkeiten. Auf diese Weise allein wurde es für das Expeditionskorps möglich, unabhängig von den Schwierigkeiten und Verzögerungen eines Landtransportes in jenen Gängen des Marsches die Peiping in verhältnismäßig kürzer Zeit auszuführen.

Allerdings war durch die vorsichtige Haltung der chinesischen Diplomaten eine kostbare Zeit von vier Wochen für die Alliierten verloren gegangen, denn inzwischen hatten sich über 30 000 Mann reguläre chinesische Truppen — meistens Kanonen — gegen die Verbündeten in Bewegung gesetzt. Es kam am 18. September bei Tschang-tsiowang — zwei Tage später südlich von Peking — zum Kampfe, wobei die Chinesen eine seltene Stellung genommen hatten, die durch 100 Geschütze vertheidigt wurde. Der Hauptanhänger an dem nach mehreren Stunden beißenden Erfolge der Sieges fiel ihrer Artillerie und dem Eingreifen der englischen Cavallerie zu, die wiederholte Feuerkette stellten. Der Verlust der Alliierten war nicht bedeutend, dagegen ließen die Chinesen zahlreiche Toten und 80 Gefangene auf dem Schlachtfeld zurück.

Aber noch war der Widerstand der Chinesen nicht gebrochen. Peiping — 20 — 25 — 30 km, welcher im Jahre 1858 die Peipo-Hohe erfolgreich vertheidigt, hatte den Oberbefehl übernommen und sich bei Tung-Chao — 10 Kilometer östlich von Peking —, wo die große Straße von Peiping in nahezu rechten Winkel nach der Hauptstadt abbiegt, festgesetzt. Am 20. September unternahm der Generalstab des Expeditionskorps eine sorgfältige Erkundung der chinesischen Anstellung, als deren Schlüssepunkt die Brücke von Paitao erschien, die westlich von Tung-Chao über den Peiping verbindet. Am 21. September in früher Morgenstunde schritten die Verbündeten zum Angriff. Derjenige der Franzosen richtete sich gegen die Front, wobei die Hauptangriffspunkt die Brücke von Paitao galt, während die Engländer den Canal westlich dieser Brücke überquerten sollten, um die Chinesen in ihrer rechten Flanke und im Rücken zu tößen.

Ehe aber der Aufmarsch der Verbündeten beendet war, warf sich die chinesische Cavallerie auf die isolierten Abtheilungen der Franzosen und ließ von ihnen wiederholten Angriffen erst ab, nachdem das mörderische Feuer der Franzosen große Löcher in ihre Reihen gerissen hatte. Die französischen Geschützberichte stellen ausdrücklich fest, daß die Chinesen mit großer Bravour attackiert und einmal bis auf 50 Meter an die französischen Batterien vorbrannten.

Zwischenzeitlich war auch der Aufmarsch der Engländer beendet, und nunmehr gab General Cousin-Montauban — er wurde später vom Kaiser Napoleon III. zum Grafen von Montauban ernannt — den französischen Truppen Befehl zum Angriff auf das feindliche Centrum. Nach gewaltsamer Vorbereitung durch Geschützfeuer erlittenen die Franzosen die hörnig vertheidigte Brücke von Paitao und entzweite so das Schiff der Tages. Immerhin hatte der Angriff im Ganzen sieben Stunden gedauert. Er kostete den Chinesen über 1000 Tote und Verwundete, welche die Franzosen auf dem Schlachtfeld vorbrachten.

Die englischen Truppen fanden den Hauptüberstand auf dem rechten Ufer des Canals, wo ihnen zahlreiche chinesische Cavallerie entgegentrat, die aber durch die Aktionen der beiden englischen Cavallerie-Regimenter zurückgeworfen wurde. Jedoch gelangten die Franzosen die Hauptebenen des Sieges des 21. September. Aber trotz desselben beschlossen die Verbündeten, den Angriff auf das nahe Peking nicht eher zu unternehmen, als bis zu Verstärkungen von Tientsin herangezogen hätten. So lagen die Bewegungen vorläufig in Stand, um erst am 5. Oktober wieder aufgenommen zu werden. Das Expeditionskorps war bis dahin auf 9000 Mann verstärkt worden, außerdem mit schweren englischen Belagerungsgeschützen für die Beschiebung von Peking.

Notdürftig versuchte die chinesische Regierung nach der Niederlage bei Paitao durch neue Verhandlungen Zeit zu gewinnen, und diesmal trat der Bruder des Kaisers, Prinz Kung, als Friedensvermittler auf. Doch den gemachten Erfordernissen zogen sich aber die Generale der Verbündeten vor, den Frieden in Peking selbst zu dictieren. Sie beschlossen jedoch, vorher das verschwanzte Lager im Norden der Hauptstadt, wohin die Chinesen nach der Schlacht der Peipo sich zurückgezogen hatten, zu nehmen und dann erst zum Sturm auf Peking zu schreiten.

Das verschwanzte Lager fand sich beim Anmarsch am 6. Oktober unbedeutend, und da nach Meldung von Spionen die chinesischen Truppen sich nach dem nordwestlichen von Peking gelegenen teilschlafenden Sommerpalast Yuen-kuim-yuen zurückgezogen haben sollten, so wurde der sofortige Weitermarsch dorthin in zwei getrennten Kolonnen beschlossen. Da aber die englische Colonne sich auf dem Wege nach dem Sommerpalast verzögerte, so erhielten die französischen Kolonnen, der für chinesisch noch die englische Cavallerie angeschlossen hatte, allein vor dem Sommerpalast, der, mit hohen Mauern umgeben, einen ungeheurenen Komplex von Gärten, Seen, Palästen u. s. w. umfaßt. Marine-Soldaten drängten nach kurzem Kampfe zweit ein. Hier fand sich nur ein schwächerer Reichshof — die ausgestrahlten Schätze von Jahrhunderten — an Edelmetallen, kostbaren Bronzen und Gemälden, an Seidenstoffen, Porzellan und Schmuckgegenständen, die zum größten Theil den französischen Offizieren und Soldaten

als Beute zufielen. Der Wert dieser Schätze wurde auf mehrere hundert Millionen Francs geschätzt.

Erst am folgenden Morgen kamen die Engländer an, aber auch hier fiel noch eine rechtliche Beute zu. Schließlich ging der ganze Sommerpalast in Flammen auf.

Am 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß von Peking ist dann bis zur neuen Zeit die Grundlage geblieben für die politischen und kommerziellen Beziehungen Chinas zu den europäischen Mächten.

Um 9. Oktober bezogen die Verbündeten ein Lager im Norden der Peiping und errichteten Befestigungen gegen die Hauptstadt, worauf die chinesischen Monarchen sich beriefen, zu feindselichen Friedensverhandlungen zu schicken und ein Stadttor den Verbündeten zu öffnen. Am 23. Oktober wurde endlich der Frieden abgeschlossen, worauf das Expeditionskorps Anfang November den Rückmarsch nach Tientsin antrat und Ende des Jahres das chinesische Gebiet räumte, nachdem ein Theil der Kriegsflotte von China erlegt war.

Der Friedensschluß